

**11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN**

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher,
widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

ROBERT BOSCH STIFTUNG

Projekt Baladiya

Um was geht es?

Durch die gesellschaftlichen Veränderungen in Nordafrika ergeben sich neue Herausforderungen und Chancen für die dortige Bevölkerung. Die Teilnehmenden im Projekt Baladiya entwickeln neue Ansätze und Herangehensweisen für Stadtentwicklung. Der durch das Projekt ermöglichte Austausch richtet sich an Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich Stadtentwicklung aus Algerien, Tunesien und Marokko. Fachleute aus Nordafrika und Deutschland tauschen sich aus und transnationale, praxisorientierte Netzwerke werden aufgebaut.

Was wird gemacht?

Die Initiative wurde von der Robert Bosch Stiftung ins Leben gerufen. Umgesetzt wird das Projekt von der Europäischen Akademie Berlin. Unterstützt wird das Programm außerdem von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.

Im Rahmen des Projekts wurden in der Vergangenheit Seminare, öffentliche Diskussionen, Vorträge, Besichtigungen, Exkursionen und Kompetenztrainings durchgeführt. Die Seminare fanden meist in Berlin statt. Exkursionen wurden unter anderem nach Frankfurt/Oder, Potsdam, Braunschweig, Wolfsburg, Görlitz, Leipzig und Dresden unternommen.



Baladiya-Teilnehmende bei der Besichtigung des Freiburger Vauban-Viertels, einem Beispiel für die nachhaltige Gestaltung von Wohnraum

Wie geht es weiter?

Jeder Projektdurchgang ist auf ein Jahr angelegt. Er beginnt mit einem Vorbereitungsseminar in Nordafrika. Darauf folgen mehrwöchige Präsenzmodule in Deutschland und ein Abschlusssseminar in Nordafrika. Alle Veranstaltungen werden in französischer Sprache durchgeführt. Der laufende Projektdurchgang ist von Mitte 2018 bis Mitte 2019 angesetzt. Mit dem Abschluss dieses fünften Jahrgangs endet das Projekt Baladiya in seiner jetzigen Form. Die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die entwickelten Ansätze und Kompetenzen in ihren Heimatinstitutionen und auf lokaler Ebene weitertragen.

Baladiya – neue Wege in der Stadtentwicklung

Die Robert Bosch Stiftung GmbH wurde 1964 gegründet, sie ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. Mit ihrer Arbeit folgt sie dem Vermächtnis von Robert Bosch und setzt sein soziales und gesellschaftliches Engagement in zeitgemäßer Form fort. Das Engagement konzentriert sich auf die fünf Fördergebiete Bildung, Gesellschaft, Gesundheit, Völkerverständigung und Wissenschaft.

Heute lebt ungefähr die Hälfte der Menschen in Städten, und der Trend zur Ballung in Städten wird sich in Zukunft weiter verstärken. Dadurch entstehen neue, komplexe Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Durch die Veränderungen in der arabischen Welt und die dadurch angestoßenen Entwicklungen in den Gesellschaften wird maßgeblich die Bevölkerung in urbanen Räumen darüber entscheiden, wie Menschen in Marokko, Tunesien und Algerien künftig leben.

Das Projekt „Baladiya – neue Wege der Stadtentwicklung“ wurde 2013 von der Robert Bosch Stiftung initiiert und bis

heute finanziert. Deutsche und nordafrikanische Fachkräfte in den Bereichen der Stadtentwicklung (zum Beispiel Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und -planer sowie Angestellte von Universitäten, Ministerien und Think Tanks) tauschen sich auf fachlicher Ebene aus. Beispiele für Themen, um die es bei den Vorträgen, Diskussionen, und Exkursionen geht, sind der Klimawandel, integrierte Planung, politische Partizipation und Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern und Zivilgesellschaft, Altstadtsanierung und Mobilität. Die verbindenden Querschnittsthemen sind Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung. Die Schwerpunkte werden jeweils in Absprache der Teilnehmenden beschlossen.

Durch die Begegnung sollen die Fachkräfte einen Wissenstransfer gestalten, transnationale Netzwerke ausbauen und eigene Projekte entwickeln. Zwei Beispiele dafür sind das nachhaltige Energiekonzept für das Rathaus in Sousse (Tunesien) und der Ausbau des dortigen kommunalen Fahrradwegenetzes. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird außerdem die Möglichkeit geboten in deutschen Stadtverwaltungen zu hospitieren, um einen Einblick in die Verwaltung und die Abläufe in Deutschland zu erhalten.

Die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein Alumni-Netzwerk aufgebaut, das den Austausch weiterführt. Dazu werden Fachkonferenzen, Seminare und Vorträge in den Maghrebstaaten veranstaltet.

Kontakt

Irene Weinz

irene.weinz@bosch-stiftung.de

Telefon +49 711 46084160

www.bosch-stiftung.de/baladiya

Entstanden als Projektarbeit von Studierenden der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Die Darstellung beruht auf den Informationen der Stiftung.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn | Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0 | Telefax +49 228 20 717-150 | info@engagement-global.de | www.engagement-global.de

In Kooperation mit

EZ-Scout
Stiftungen. Chancen. Entwicklung.

 **DEUTSCHES
STIFTUNGSZENTRUM**

 **Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg**
Hochschule für Angewandte Wissenschaften


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mit Mitteln des

 **Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**